

# Infotafel 5

## Die Brauneisenerzgrube Neugrünende Hoffnung



Im Seenbachtal, im Flurstück **Struth** nördlich von Freieisen, fand man bei Bodenuntersuchungen im Jahr 1867 auf einer Fläche von ca. 1 ha ein zum Abbau lohnendes Wascherzlager in einem Gemisch aus Lehm, Ton und Basalttuffen.

Der **Bergbaugesellschaft zu Friedberg** wird mit Datum vom 2. Juli 1867 die Erlaubnis erteilt, „den Bergbau in der Gemarkung Freieisen in Betrieb zu setzen und bergmännisch zu betreiben.“  
Gemeindearchiv Freieisen



Schlammleitung zwischen den Schlammteichen bei Weickartshain und der Grube Schöne Aussicht bei Freieisen

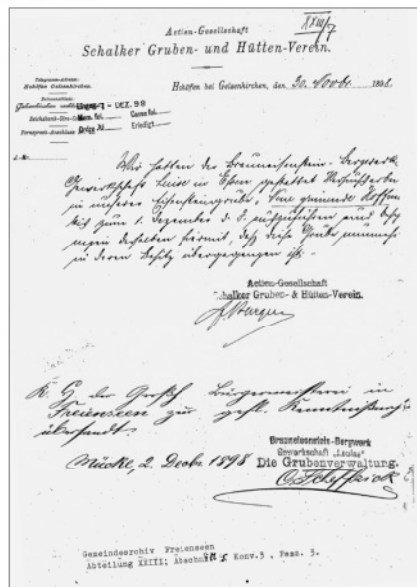
Der **Erztransport** erfolgte über eine 1200 Meter lange **Drahtseilbahn** zur **Erzwäsche** auf der **Seenbrücke**. Die **Grube Neugrünende Hoffnung** war von 1909 bis 1923 in Betrieb. Heute lassen sich die **Abgrenzungen des Erzlagers** nur noch **schlecht** ermitteln.



Grube Neugrünende Hoffnung heute



Auch die **Tiefe der Grube**, mit 6, 8 oder mehr Metern, ist nicht mehr zu erkennen. So wie es vertraglich festgelegt war, wurde das **Grubengelände** nach der **Auserzung** zunächst mit **Dämmen** aus **Abraum** in **Schlammteiche** geteilt und nach der **Verfüllung** und **Austrocknung** der **Teiche** umgehend wieder in **Bestockung** gebracht.



Die **Aktiengesellschaft Schalker Gruben- und Hüttenverein** belegt im Schreiben vom 30. November 1898: „Wir hatten der **Brauneisenstein - Bergwerksgesellschaft Luise** in **Essen** gestattet, **Versuchsarbeiten** in unserer **Eisensteingrube Neugrünende Hoffnung** bis zum 1. Dezember d. J. auszuführen, und bescheinigen derselben hiermit, dass diese **Grube** nunmehr in deren **Besitz** übergegangen ist.“  
Gemeindearchiv Freieisen

Von damals wird berichtet, dass das **Erz** zunächst im nahegelegenen **Seenbach** gewaschen worden sei. Hierdurch wurde der **Seenbach** sehr **verunreinigt** und es war verständlich, dass die **anliegenden Gemeinden** dagegen **protestierten**. In der Folge wurde das **geförderte Erz** in die **1908** erbaute **Erzaufbereitungsanlage** in **Seenbrücke** transportiert.



**Kontakt:** [www.erzwanderweg.de](http://www.erzwanderweg.de), Kulturring Weickartshain e.V., email: [info@weickartshain.com](mailto:info@weickartshain.com) und [kunst\\_turm\\_muecke\\_e.v.](mailto:kunst_turm_muecke_e.v.), email: [k\\_t\\_m@gmx.de](mailto:k_t_m@gmx.de)

Gefördert durch:



ERZWEG Süd